

«Hands Up» pour l'artisanat



«Hands Up» est le programme de promotion et de valorisation de l'artisanat de la Chambre des métiers. «Hands Up» ambitionne ainsi de repositionner l'artisanat à sa juste valeur, de révéler la richesse et la diversité de ses métiers et de démontrer qu'il regorge de domaines innovants, techniques, précis et pointus. Son but est d'informer et de sensibiliser les jeunes sur les possibilités et les perspectives de carrière dans les secteurs et métiers artisanaux.

Plus d'informations sur www.handsup.lu



Chiffres-clés des activités du groupe de la construction (31/12/2015)

Au Luxembourg, il y a au total 3.519 entreprises et 54.909 salariés dans les activités de la construction. Voici quelques métiers en détail:

- 741 entrepreneurs de construction et de génie civil avec 15.249 salariés
- 43 entrepreneurs d'isolations thermiques, acoustiques et d'étanchéité avec 629 salariés
- 291 installateurs chauffage-sanitaire-frigoriste avec 5.340 salariés
- 404 électriciens avec 6.034 salariés
- 14 constructeurs-poseurs de cheminées et de poêles en faïences avec 204 salariés
- 19 vitriers-miroitiers avec 182 salariés
- 157 entrepreneurs-paysagistes avec 526 salariés
- 183 nettoyeurs de bâtiments et de monuments avec 10.526 salariés

Der Weg zum zertifizierten Passivhaushandwerker

Fit für die Zukunft

Ab 2017 ist das Passivhaus in Luxemburg allgemeiner Baustandard

VON ALMA MARIA HEUSBOURG

Der Baustandard wurde in den vergangenen Jahrzehnten progressiv heraufgesetzt und mündet in wenigen Monaten in die Klasse AA, dem Passivhaus. Doch wie bereiten sich die betroffenen Betriebe auf die kommenden Veränderungen vor? Die „Chambre des métiers“ steht Baufirmen mit Rat und Tat zur Seite und macht sie fit für die Zukunft.

Eine progressive Verbesserung des Wärmeschutzes und der Energieeffizienz für Wohngebäude steht seit geraumer Zeit ganz oben auf der politischen Agenda. So müssen ab 2017 in Luxemburg – und ab 2021 EU-weit – Wohnhäuser nach Passivhausstandard gebaut werden. Dies bedeutet für alle Beteiligten des Bauprozesses eine Umstellung.

Das Handwerk im Wandel

Christian Reding, Direktionsberater bei der „Chambre des métiers“, berät und informiert die 3.500 Betriebe im Bausektor in Energie- und Umweltfragen. Im Hinblick auf den neuen allgemeinen Baustandard „Passivhaus“ ab kommendem Januar ist er dafür zuständig, dass Luxemburger Firmen fit gemacht werden, um ihre Qualifikationen den neuen Re-



Experte Christian Reding im Interview. (FOTO: STEVE EASTWOOD)

gulationen anzupassen: „Der Beruf des Handwerkers ist per se keiner, in dem man für immer ausgelernet hat“, erklärt der Experte. Im Gegenteil: „Der Stand der Technik ändert sich ständig. Die Anforderungen an Energieeffizienz und Wärmeschutz haben sich allein in den vergangenen zehn Jahren enorm entwickelt, wie man am neuen allgemeinen Baustandard erkennen kann. Ein Handwerker muss sich dem anpassen können und Zusatzausbildungen absolvieren wenn nötig.“

Neue Herausforderungen meistern

Bei der „Chambre des métiers“ hat man deshalb vorausschauend geplant, um die Baufirmen rechtzeitig auf die anstehenden Herausforderungen vorzubereiten: „Die Anforderungen haben sich geändert und die Betriebe müssen sich damit auseinandersetzen, sie umsetzen und vermitteln. Das heißt sie müssen sich das neue Wissen zuerst selbst aneignen, bevor sie es an ihre Mitarbeiter, die Facharbeiter am Bau, weitergeben können. Denn auch der Arbeiter am Bau muss wissen, welche neuen Handgriffe nun gefragt sind.“ Deshalb bietet die „Chambre des métiers“ zusammen mit der luxemburgischen Energieagentur die Möglichkeit, mit einem speziellen Weiterbildungsprogramm im energiesparenden Bauen optimal vorbereitet ins Jahr 2017 zu starten. „Die Handwerker können sich in einem international anerkannten und sehr praxisnahen Intensivkurs als Passivhaushandwerker zertifizieren lassen.“

Dieses Label ist anschließend für fünf Jahre gültig und bringt sowohl der Firma als auch dem Bauherrn nur Vorteile.“

Luxemburg ist übrigens bei der Weiterbildung der Betriebe ganz vorne mit dabei, erklärt Reding: „Europaweit treten die neuen Regulationen zum Passivhaus als Baustandard erst 2021 in Kraft, so hat es eine EU-Direktive im Jahr 2010 beschlossen. Luxemburg hat hier Vorarbeit geleistet und führt den neuen Baustandard bereits vier Jahre früher als vorgesehen ein. Das ist auch in Fragen der Wettbewerbsfähigkeit enorm wichtig, denn so haben wir im Vergleich mit den ausländischen Betrieben einen großen Vorsprung und können bereits jetzt anbieten, was in Zukunft gefragt sein wird.“

Die Umsetzung in die Praxis ist bereits in vollem Gange. So wurden in den letzten 15 Jahren in Luxemburg ca. 425 Häuser und 650 Wohnungen im Passivhausstandard gebaut und staatlich bezuschusst.

	2008	2012	2015	2017
WÄRMESCHUTZ	D	C	B	A
ENERGIEEFFIZIENZ	D	B	A	A

Wärmeschutz und Energieeffizienz:
Der neue Passivhaus-Baustandard gilt ab Januar 2017.

(FOTO: CHAMBRE DES MÉTIERS)

Das neue Label im Überblick

Das Passivhaus als Baustandard erfordert von Firmen eine gezielte Vorbereitung, um eine gewerkeübergreifende Kooperation und Koordination auf dem Bau zu gewährleisten. Ob Rohbauer, Fassadenbauer, Fenstermonteur, Dachdecker, Elektriker, Verputzer oder Installateur – Inhaber und Mitarbeiter von Handwerksbetrieben können seit geraumer Zeit ihr Fachwissen erweitern und Kurse zu Baustandards, Luftdichtheit und der Wirtschaftlichkeit von Passivhäusern besuchen sowie über Bauherrenüberzeugung, den Bauablauf und Gewerkeschnittstellen lernen. Je nach Tätigkeitsfeld besuchen die Handwerker anschließend theoretische Kurse und praktische Übungen zum Thema Gebäudehülle (Wärmedäm-

mung, Wärmebrücken, Fenster und Sanierung) sowie Haustechnik (Lüftung, Lüftung im Altbau und Wärmeversorgung). Am Ende dieser Ausbildung steht eine internationale Abschlussprüfung, die nach Bestehen mit den Labels „Energie fir d'Zukunft+“ der Chambre des Métiers und „Zertifizierter PassivhausHandwerker“ vom Passivhaus Institut ausgezeichnet werden. Das neue Label ist ein Qualitätsnachweis gegenüber dem Kunden, zeugt von Kompetenz und gibt Sicherheit für Bauteilige, Bauleute, Architekten und Ingenieure. 440 zertifizierte Passivhaushandwerker aus 270 luxemburgischen Unternehmen sind mittlerweile auf der Webseite www.cdm.lu in der Rubrik „Energie fir d'Zukunft+“ eingetragen.



Drei Fragen an



Marc Fischbach, stell. Direktor des Lycée José Barthel. Der neue allgemeine Baustandard verlangt, dass auch die neue Generation des Bautechnikers auf die Veränderungen vorbereitet und entsprechend ausgebildet werden muss. Im LJB erhalten Jugendliche neben dem Bautechniker-Diplom auch das Passivhaushandwerker-Zertifikat.

1 Was kann die reformierte Ausbildung?

In der neuen Form läuft sie seit vier Jahren bei uns am LJB ab der 9^e. In den Lehrprogrammen hat die Energieeffizienz einen hohen Stellenwert. Durch gute Kontakte des LJB mit der Chambre des Métiers und der Energieagentur wurde die Idee geboren, die Schüler durch eine Zusatzausbildung auf freiwilliger Basis zum Passivhaushandwerker auszubilden. Somit erhalten die Schüler zusätzlich zum Diplom in „Technicien en Génie Civil“ das Passivhaushandwerker-Zertifikat.

2 Wie kommt die Ausbildung bei den Schülern an?

Das Angebot wird sehr gut angenommen. 2015 hat der erste Jahrgang auf 13^e mit der Zusatzausbildung abgeschlossen, von 81 Absol-

venten haben 80 das Zertifikat bekommen. Dieses Jahr stehen ähnlich viele Schüler vor dem Abschluss.

3 Wie sind die Perspektiven mit dem Zusatzdiplom?

Der Vorteil ist, dass die jungen Leute bereits beim Bewerbungsgespräch diese Qualifikation vorweisen können. Das ist für beide Seiten ein Gewinn, die Absolventen und die Firmen. Außerdem ist das Zertifikat international anerkannt, das ist heute besonders wichtig. Knapp 30 Prozent der Schüler möchten nach dem Bautechnikerabschluss nicht direkt ins Arbeitsleben einsteigen, sondern sich zusätzlich in einem Studium weiterbilden, zum Architekt oder Bauingenieur. In Kombination mit der Passivhaus-Zusatzausbildung ist das eine breite und äußerst solide Basis für den späteren Berufsweg.



L'ARTISANAT,
LES MAINS DE DEMAIN.

Plus d'infos:
www.handsup.lu

